

Die Cerambycidenfauna des Lavanttales

Von C. v. Demelt.

Mit einer Kartenskizze und mehreren Zeichnungen des Verfassers.

Vom steirisch-kärntnerischen Urgebirge der zentralen Ostalpen zweigt am Zirbitzkogel (2397 m) ein mächtiger Zweig nach Süden ab, der bei der Preßneralpe die kärntnerische Grenze überschreitet und von da an Saualpe heißt. Vom Zirbitzkogel gegen Osten hin erreicht das steirisch-kärntnerische Urgebirge jenseits des Obdacher Sattels den Speikkogel (1990 m), von dem sich abermals ein mächtiger Ast gegen Süden wendet und die Koralpe bildet.

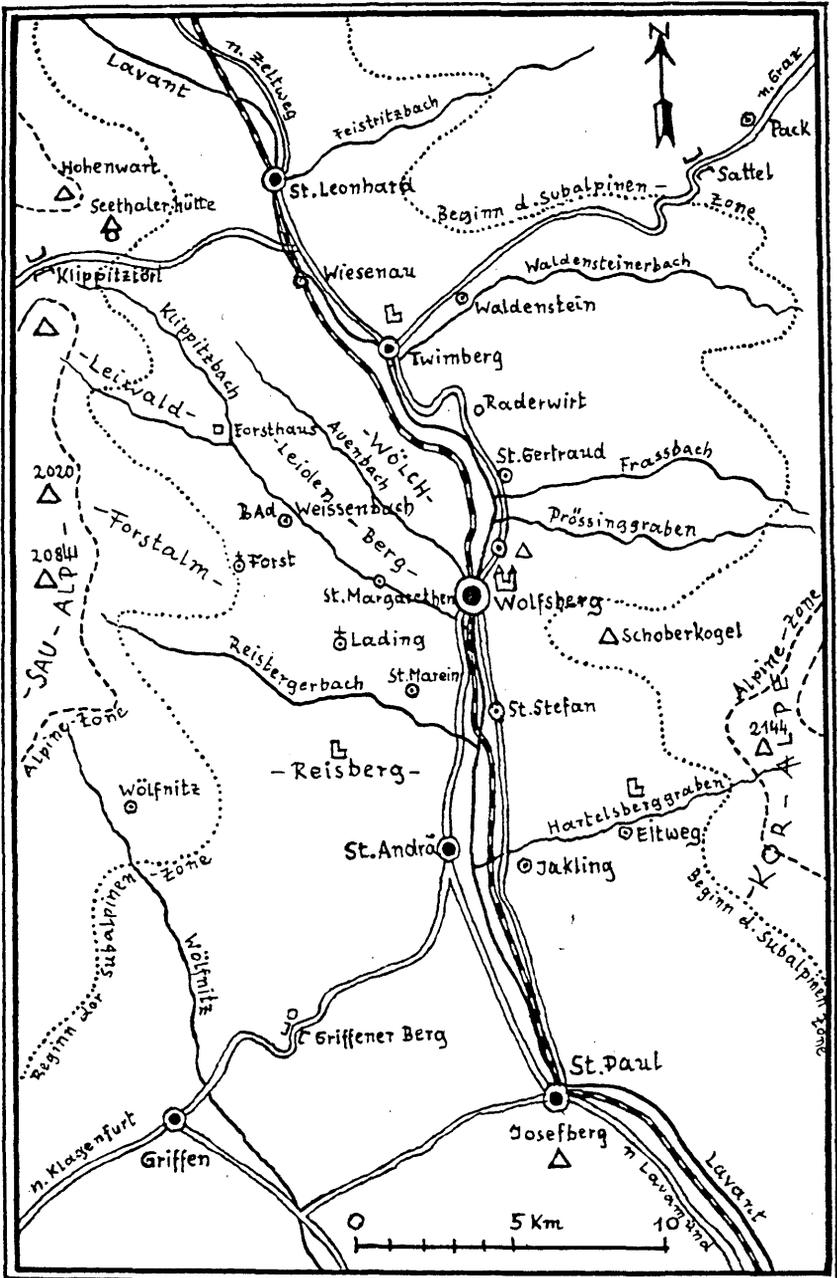
Zwischen diesen zwei schönen Gebirgszügen der Sau- und der Koralpe in West und Ost, dann der Obdacher Höhe im Norden und der Drau im Süden begrenzt, liegt das reizvolle Lavanttal, durch die pittoreske Twimbergschlucht in das obere und untere Tal geteilt. Während die Saualpe nach Osten in sanften Gehängen und langgestreckten Rippen gegen das Lavanttal sich verflacht, hat die Koralpe im Westen des Tales ihre schroffen Hänge und wendet ihre flachen Seiten am Osthang dem Nachbarlande Steiermark zu. Darum präsentiert sich die Koralpe grotesker als die sanften und viel besiedelten Gehänge der entfernteren Saualpe.

Das Lavanttal hat seinen Namen von der Lavant, welche ihre Quellen an der Ostseite des Zirbitzkogels hat. Sie durchströmt das ganze Tal in nordsüdlicher Richtung.

Die Vegetation des Tales ist als die üppigste und farbenprächtigste von ganz Kärnten zu bezeichnen.

Wenn ich noch die klimatischen Verhältnisse im Lavanttal streife, so ist zusammenfassend kurz folgendes zu sagen: Im unteren Teil des Tales herrscht ein exzessives Talklima mit feuchter Luft und bedeutenden Temperaturextremen, dagegen im oberen Teile ein mehr ausgeglichenes Bergklima.

Ich bringe nachstehend das Verzeichnis der von mir im Lavanttal gesammelten *Cerambyciden*-Arten. Es sind dies Ausbeuten aus den Jahren 1946 und 1947, teilweise auch von 1942 und 1943. — Herrn Karlheinz Löschnig sei an dieser Stelle für seine wertvolle Unterstützung, die er mir bei meiner Sammeltätigkeit leistete, vielmals gedankt. — Die Bestimmung erfolgte durch mich, die Reihung des Verzeichnisses nach Prof. N. N. Plavilsthikov, Moskau. (Faune de L'URRS).



Kartenskizze des Lavanttales in Kärnten mit Berücksichtigung der alpinen und subalpinen Zonen.

Cerambycidea

3. Tribus: *Callipogonini*.

Ergates faber Fab.¹⁾

25. Juli, Holzschlag auf der Wölch, ein Exemplar hinter der Rinde eines alten Fichtenstumpfes, ein zweites Stück (Männchen) im Prössinggraben. Sehr vereinzelt.

Aegosoma scabricornis Scop.

5. August, St. Paul. Ein sehr kleines (31 mm) einzelnes Exemplar (Männchen) auf altem Nußbaum. Sehr selten.

4. Tribus: *Prionini*.

Prionus coriarius L.

Juli-August, Schwemmratten bei Wolfsberg und St. Marein. Gegen Abend aus dem Moder von Eichen hervorkriechend und schwärmend. Nicht häufig.

5. Tribus: *Anacolini*.

Tragosoma deparium L.

19. Juli, Leiwald, Osthang der Saualpe. Von dieser seltenen Art fand ich erstmalig ein Stück in totem Zustand, stark angefressen. Später ist es mir geglückt, ein zweites Stück zu erbeuten. Sehr selten.

8. Tribus: *Stenocorini*.

Rhagium bifasciatum Fabr.

22. April, die ersten Exemplare auf der Wölch, später auch im Prössinggraben gesammelt, darunter die ab. *unifasciatus* Muls. und ab. *infasciatum* Pic.

Rhagium mordax Fabr.

22. April, Prössinggraben, Leiwald und im Hartelsberggraben, auf gefällten Buchen und Klafterholz. Später auf der Wölch angetroffen. Nicht häufig.

Rhagium sycophanta Schr.

Mitte Mai, Weißenbach- bzw. Klippitzbachgraben. Ebenfalls auf Buchenholz. Seltener als vorige Art.

Rhagium inquisitor L.

April-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Stellenweise häufig. Auf Fichtenholz und Klaftern.

Rhamnusium bicolor Schr.

5. Juli, in den Lavantauen bei St. Andrä auf *Salix cinerea*. Sehr vereinzelt.

Toxotus cursor L.

Mai-Juni, Prössinggraben. Auf Fichtenstrünken und gefällten Fichten. Ziemlich häufig, darunter die ab. *niger* Ol., ab. *nigricollis* Letz.

¹⁾ Das Datum bezieht sich immer auf das zuerst gefangene Exemplar.

ab. verneulli Muls. und die Aberration *lineatus* Letz. erbeutete ich erstere in zwei Stücken im Prössinggraben, während ich letztere in einem Stück beim Klippitztörl (Saualpe) gesammelt habe. Sehr selten. — Bei dieser stark geschlechts-dimorphen Art möchte ich bei dieser Gelegenheit auf eine auffallende Erscheinung hinweisen. Ich habe des öfteren beobachtet (speziell bei subalpinen Tieren), daß solche oft eine überaus stark ausgebildete Tomentierung, besonders der Flügeldecken, aufweisen! — Da sich auch sonst noch Abweichungen von der Stammform zeigen, möchte ich die Vermutung aussprechen, ob wir es in diesem Fall nicht vielleicht mit einer selbständigen Rasse zu tun haben?

Stenocorus meridianus Panz.

1. Mai, Lattenberg, auf Blüten von *Sorbus aucuparia*. Mitte Mai in Schwemmratten bei Wolfsberg an einer bestimmten Stelle, schwärmend über Eichenstrünken und teilweise auf einem sich dort befindlichen Haselgebüsch gesammelt. Darunter die beiden Aberrationen: *ab. cantharinus* Hbst. und *ab. chrysogaster*. Sehr.

Stenocorus quercus Göz.

Ende Mai, Gumitsch. Auf alter, teilweise hohler Eiche als Einzelexemplar angetroffen.

Pachyta quadrimaculata L.

Juni-Juli, im ganzen Tal verbreitet. Auf Blüten von Umbelliferen (speziell *Heracleum*). Meistens Stücke mit auffallend großen Makeln gegenüber den Exemplaren, die ich in der Sowjetunion gesammelt habe.

Acmeops septentrionis Ths.

28. Juni, Seethaler Hütte, Schwarzkogel (1650 m). Ein einziges Stück, und zwar die *ab. simplonica* Strl. Sehr selten.

Pachyta lamed L.

26. Juni, Saualpe, in der Nähe der Seetaler Hütte (Klippitztörl) auf alter, vom Sturm umgelegter Fichte, auf deren trockenen Ästen in größerer Anzahl gesammelt. Neben der *forma typica* waren einige Stücke der *ab. X-nigrum* Pic. vertreten. 1 Exemplar der *ab. bisignata* Pic., 2 Exemplare d. *ab. nigrina* Pic.

Zwei neue Aberrationen der *Pachyta lamed* L. aus dem Lavanttal in Kärnten

Bekannt sind neben der *forma typica* (Abb. I, 3) folgende Aberrationen:



Abb. I.

- a) ab. *bisignata* Pic. ♀
Die beiden vorderen oder rückwärtigen Makel auf den Flügeldecken fehlen. (Abb. I, 1).
- b) ab. *X-nigrum* Pic. ♀
Auf jeder Flügeldecke fließen die beiden Makel ineinander, so daß die Zeichnung auf beiden Flügeldecken zusammen ein lateinisches großes X ergibt. (Abb. I, 4).
- c) ab. *marginata* Hel. ♀
Flügeldecken schwarz, nur ringsherum einen schmalen, gelben Rand freilassend.
- d) ab. *nigrina* Pic. ♂
Flügeldecken vollkommen schwarz (Abb. I, 6).
Die beiden neuen Aberrationen, ich benenne sie ab. *bilunata* ♀ und ab. *semisignata* ♀, sind durch andere Zeichnungen charakterisiert (siehe Abb. Nr. I, 5 und 2).
- Ab. *bilunata* Dem. ♀, ab. *semisignata* Dem. ♀
Typen: Je ein Weibchen in meiner Sammlung.
Fundort: Schwarzkogel, in der Nähe der Seetaler Hütte (1650 m) unweit vom Klippitztörl im nördl. Saualpengebiet.

Evodinus clathratus Fabr.

12. Mai, Prüssinggraben. Auf einer einzigen Stelle in größerer Anzahl gesammelt. Buchen- und Haselzweigen. Darunter die ab. *nigrescens* Gredl. und die ganz schwarze Form ab. *nigritus* Pic. Ziemlich selten.

Evodinus interrogationis L.

Ende Juni, Strasserhalt, Koralpe (alpine Zone) in einem einzigen Stück erbeutet. Auf niederen Blüten.

Gaurotes virginica L.

Ab Mitte Mai, im ganzen Tal verbreitet, besonders aber in Gebirgsgräben auf Umbelliferen häufig. Die ersten Exemplare auf frischen Prügelzäunen (Fichte) gesammelt.
ab. *notaticollis*. Mai, auf der Wölch. Selten.

Acmeops pratensis Laich.

Anfang und Mitte Mai, Holzschlag auf der Wölch ein Stück auf frischem Prügelzaun in der Sonne, später einige Exemplare beim Klippitztörl auf Blüten von Gebirgsheckenrosen gesammelt. Ziemlich selten.

Acmeops colaris L.

5. Mai, im ganzen Tal angetroffen. Auf Umbelliferen und Spiraeen. Sehr häufig.

Pidonia lurida F.

10. Mai, ebenfalls im ganzen Tal verbreitet. Auf Umbelliferen und Compositengewächsen. Am Leidenberg bei Wolfsberg die ab. *ganglbaueri* Ormay in einem Stück.

9 Tribus: *Lepturini**Cortodera villosa* Hayd.

1. Juni, Gumitsch (Lattenberg) in zwei Stücken auf frischen Fichtenstrünken erbeutet. Ziemlich selten.

Cortodera femorata F.

10. Juni, Leiwald (Osthang der Saualpe) in einem Stück auf blühendem *Crategus*. Ziemlich selten. — Darunter ein Exemplar der ab. *sutifera* Rtt.

Cortodera holosericea F.

5. Juni, auf der Wölsch in einigen Exemplaren gesammelt.

Grammoptera ruficornis F.

5. Mai, Schloßberg-Wolfsberg. Auf Ulmenzweigen. Im ganzen Tal verbreitet, aber nicht häufig. Auch auf *Crategus*blüten.

Grammoptera ustulata Scholl.

Mitte Mai, Gumitsch, auf blühender *Sorbus aucuparia* und *Crategus*blüten. Im Lavanttal ziemlich selten.

Allosterna tabicolor Deg.

5. Mai, im ganzen Tal verbreitet. Auf Blüten von Doldenblütlern. (*Sorbus aucuparia*), darunter die ab. *dispar* Pic.

Leptura sexguttata F.

12. Mai, Prössinggraben. Nur wenige Exemplare auf blühendem *Crategus*, darunter die Aberration *exclamationis* Fab. Ziemlich selten.

Leptura rufipes Schall.

Ende Mai, Hartelsberggraben. Auf Umbelliferen. Ein einziges Stück erbeutet. Selten.

Leptura livida F.

27. Juni, Weißenbach, Osthang der Saualpe, ziemlich verbreitet und häufig.

Leptura fulva Deg.

12. Juni, im ganzen Tal verbreitet, am häufigsten am Osthang der Saualpe auf blühender Schafgarbe.

Leptura maculicornis Deg.

12. Mai, Prössinggraben. Auf blühendem *Crategus*. Vereinzelt.

Leptura rubra L.

Juli-August, im ganzen Tal verbreitet und ziemlich häufig. Speziell auf mehrjährigen Fichtenstrünken, darunter sehr oft die Aberration *occipitalis* M. ♀

Leptura dubia Scop.

1. Juni, im ganzen Tal verbreitet und sehr häufig. Darunter die ab. *starki* Schils. und *chamomillae* F. ♀. Die beiden Aberrationen erbeutete ich im Hartelsberggraben auf sonnigen Buchenholzklaftern.

Leptura sanguinolenta L.

Ende Mai-Juni, überall sehr häufig, auf Umbellif.

Leptura virens L.

Juni-Juli, diese schöne Art ist sehr local, in der subalpinen Zone stellenweise ziemlich häufig. Auf blühenden Umbelliferen (*Heracleum*), darunter habe ich in einigen Stücken die ab. *canescens* Rtt. erbeutet.

Leptura cortigera Füssly

Mitte Juli, Südseite der Kolalpe (Hartelsberggraben), auf sonnigem Buchenholzklafter in einem Stück gesammelt. Ziemlich selten.

Judolia sexmaculata L.

12. Mai, Osthang der Saualpe, sehr vereinzelt auf blühenden Umbelliferen.

Judolia erratica Dalm.

Ende Mai, Prössinggraben. Auf *Heracleum*. Sehr vereinzelt.

Judolia cerambyciformis Schr. (siehe Abb. II, A).

Anfang Mai bis Juli, im ganzen Tal verbreitet und sehr häufig. Auf blühenden Umbelliferen und Compositen. Sehr variationslustig. bisher folgende Aberrationen gesammelt: ab. *digoniensis* Pic., ab. *anticereducta nova*, ab. *anticeundulata* P., ab. *sexpunctata* Muls., ab. *decempunctata* Oliv.

Strangalia maculata Poda (siehe Abb. II, B).

Mitte Mai bis Sommer, im ganzen Tal verbreitet und sehr häufig. Auf Blüten von *Crategus* und Umbelliferen. Bisher habe ich folgende Aberrationen festgestellt: ab. *impunctata* Muls., ab. *disconotata* Pic., ab. *subspinoso* Fab., ab. *morilioni* Pic.

Strangalia quadrifasciata L. (siehe Abb. II, C).

Mitte Mai-Juli, im oberen Tal mehr vertreten als im unteren. Auf Blüten von *Crysanthemum* und *Leucanthem*. Darunter folgende Aberrationen: ab. *divisa* Plav., ab. *brachysticta* H., ab. *kolosovi* Plav.

Strangalia nigra L.

Mitte Mai, oberes Tal und Prössinggraben, auf Umbelliferen und *Crategus*. Nicht häufig.

Strangalia pubescens F.

9. Juli, Koralpe (Hartelsberggraben) in einem einzigen Stück gefangen. Auf Schirmblumen. Selten.

Strangalia aethiops Poda.

10. Mai. St. Stefan. Ein Exemplar auf blühender *Berberis vulgaris*. Ziemlich selten.

Strangalia melanura L.

6. Juni, im ganzen Tal verbreitet und gemein. Auf blühenden Spiraen.

Strangalia nigripes Deg.

Mitte Juli, Osthang der Saualpe. Einzelstück auf *Heracleum*. Sehr vereinzelt und selten.

Strangalia bifasciata Müll.

12. Juni, Lading. Osthang der Saualpe. Auf blühender Schafgarbe. Merkwürdigerweise sonst nirgends angetroffen, obwohl auf bezeichneter Stelle in größerer Anzahl.

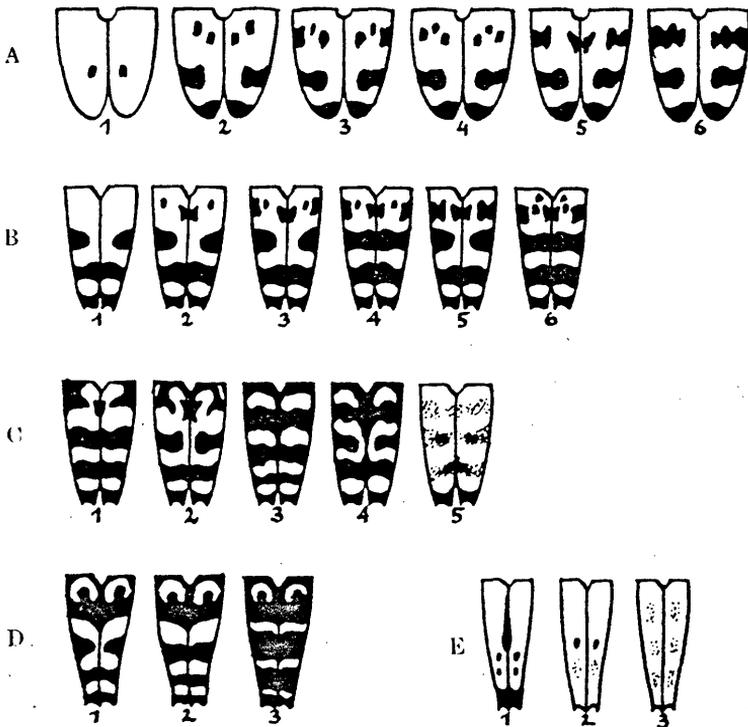


Abb. II.

A. *Judolia cerambyciformis* Schrk.

1. ab. *digoniensis* Pic.
2. ab. *anticereducta* nova.
3. forma typica
4. ab. *decempunctata* Oliv.
5. ab. *sexpunctata* Muls.
6. ab. *anticeundulata* Pic.

B. *Strangalia maculata* Poda.

1. ab. *impunctata* Muls.
2. ab. *disconotata* Pic.
3. forma typica
4. ab. *subspinosa* Fab.
5. ab. *subsiniuata* Deg.
6. ab. *morilloni* Pic.

C. *Strangalia 4-fasciata* L.

1. ab. *mediodisjuncta* Pic.
2. ab. *brachysticta* Heye.
3. forma typica
4. ab. *kolosovi* Plav.
5. ab. *dichroa* Jesat.

D. *Strangalia arcuata*

1. ab. *mediodisjuncta* Pic.
2. forma typica
3. ab. *latenotata* Balth.

E. *Strangalia septempunctata*

1. forma typica
2. ab. *pallidicolor* Pic.
3. ab. *montandoni* Pic.

Strangalia septempunctata Fabr. (siehe Abb. II, E).

Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Auf Blüten von Schafgarben und Umbelliferen. Darunter die Aberrationen: ab. *pallidicolor* Pic., ab. *montandoni* Pic.

Strangalia arcuata Panz. (siehe Abb. II, D).

Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet, hauptsächlich auf Schafgarbe. Darunter wieder folgende Aberrationen: ab. *mediodisjuncta* Pic., ab. *latenotata* Balth.

Strangulina attenuata L.

Mai-Juni, Schloß Weißenau, Prössinggraben. Auf blühender Schafgarbe. Sehr vereinzelt.

10. Tribus: *Necydalini*.*Necydalis major* L.

Anfang Juli, Weißenbachgraben, Osthang der Saualpe. In einem Stück erbeutet. Auf Klaftherholz von Erlen. Sehr selten.

11. Tribus: *Spondilini*.*Spondylis buprestoides* F.

Juni-September, überall gemein und im ganzen Tal verbr.

12. Tribus: *Asemini*.*Criocephalus rusticus* L.

19. Mai, Prössinggraben, Lattenberg und Wölech. An alten Fichtenstöcken, meistens unter der Rinde. Später auch einige sehr große Stücke in Wolfsberg (Schloßpark) gefunden.

Criocephalus tristis F.

15. Juni, Hartelsberggraben, Westhang der Koralpe. Ebenfalls unter der Rinde von alten Fichten, als einzelnes Exemplar erbeutet. Selten.

Asemum striatum L.

15. April, Wolfsberg-Schwemmratten. Auf frisch geschlagenen Fichtenstämmen in der Sonne, darunter die ab. *agreste* F.

Tetropium castaneum L.

Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Auf geschälten Fichtenstämmen und Fichtenstrünken. Vielfach unter der Rinde.

Tetropium fuscum Fabr.

30. April, Lattenberg, später auch im Prössinggraben und auf der Koralpe gesammelt. Auf geschlagenen Fichten. Nicht so häufig als vorige Art.

Tetropium gabrieli Wse.

16. Mai, Prössinggraben. Nur auf Lärchenstrünken und Klaftherholz von Lärchen. Sehr vereinzelt. Selten.

13. Tribus: *Saphanini*.*Saphanus piceus* Laich.

20. Juni, Auen. Auf Berghang mit gerodeten Kiefernstrünken an den Wurzeln in einigen Stücken gesammelt. Abends umherschwärmend, sehr vereinzelt.

18. Tribus: *Cerambycini*.*Cerambyx cerdo* L.

Anfang Juli, St. Paul. An alter Fichte als einzelnes Stück erbeutet. Hier ziemlich selten, da es an alten Eichen mangelt.

Cerambyx scopoli Fuessli.

Ende Mai, Lattenberg. Auf dünnen Eichenästen, sonst nirgends vorgefunden. Sehr vereinzelt.

21. Tribus: *Gracilini*.*Graciliata minuta* F.

Anfang Juli, Wolfsberg, im Kistenmagazin der Fa. Offner.

Rhopalopus clavipes F.

Ende Juni, Weißenbachgraben. Auf jungem, anscheinend verletztem Weidenbaum, denn die Käfer naschten an dem herausfließenden Saft. Sonst nirgends angetroffen, außer an diesem näher bezeichneten Baum in einigen Exemplaren. Selten.

Semanotus undatus L.

15. April, Wölch. 1200 m hoch gelegener Waldschlag, auf frischem Fichtenreisig (Tannenreisig). In nur 3 Stücken gesammelt, davon ein Pärchen auf dem Lattenberg bei Wolfsberg.

Callidium aeneum Deg.

8. Mai, Wölch. Auf frischem Prügelzaun in einigen Exemplaren gesammelt, später auch 2 Stück auf dem Lattenberg und 1 Stück im Leiwald auf Fichten.

Callidium coreaceum Payk.

19. Juli, Klippitzhof (1400 m). Auf Klafter von Nadelhölzern. Selten.

Callidium violaceum L.

13. Mai, St. Margarethen, Weißenbachgraben. Später (Ende Juni) in mehreren und sehr schönen und großen Stücken am Schwarzkogel (1650 m) gesammelt. Ziemlich häufig.

Pyrrhidium sanguineum L.

25. Juni, Schloßberg-Wolfsberg. Ein einzelnes Exemplar auf Hainbuche. Hier scheint diese Art sehr selten zu sein.

Phymatodes testaceus L.

Von den drei bekannten Formenkreisen, A) Flügeldecken einfarbig hell, gelb-gelbbraun, = *testaceus* Form. Kreis. B) Flügeldecken zweifarbig, teilweise hell, teilweise blau, = *praeustus* Form. Kreis und C) Flügeldecken blau, violett oder grünlich, = *variabilis* Form. Kreis, — habe ich vom ersten und letzten Formenkreis Tiere nachgewiesen, und zwar: Von A) Forma typica und ab. *nigricollis* Muls. Von C) ab. *variabilis* L., ab. *trenkai* Kanabe, ab. *similaris* Küst. und ab. *violaceoniger* Kanabe, von denen die ab. *trenkai* und die ab. *violaceoniger* die selteren sind. Ende Juni, Wolfsberg, Stadt, in verschiedenen Holzschuppen. Einige Stücke abends im Fluge.

Phymatodes alni L.

Mitte Juni, Auenbachgraben. Auf Erlen in 2 Stücken erbeutet.

34. Tribus: *Clytini*.*Xylotrechus rusticus* L.

25. Juni, Twimberg. Auf gefällten Espenstämmen, besonders auf den Ästen. Auch auf Pappel und Weiden vorgefunden (in Belgien). Hier nur in einem Stück erbeutet. Selten.

Xylotrechus arvicola Oliv.

Mitte Juni, Wölch. Auf Klafterholz von Buchen nur in einem Stück vorgefunden. Selten.

Xylotrechus antilope Schönh.

Mitte Juni, Gumitsch. Auf Eichenzweigen. Sehr vereinzelt und selten.

22. Tribus: *Obrini*.*Obrium cantharinum* L.

5. Mai, Schloßberg-Wolfsberg. Auf Blüten von Ebereschen. Sehr vereinzelt.

Obrium brunneum F.

Ende Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Auf Spiraeen und Umbelliferen. Häufig.

23. Tribus: *Psebinii*.*teplidea brevipennis* Muls.

15. Juli, Wolfsberg. Stadt, aus Weidenbesen in 2 Stücken geklopft. Diese sonst südliche Art ist für Kärnten neu und unterscheidet sich von den dalmatinischen Stücken durch auffallend dunkle Färbung (pechbrau bis schwarz).

25. Tribus: *Molorchini*.*Molorchus minor* L.

Ende April bis Juli. Die ersten Exemplare auf Fichtenholz vorgefunden, später auf blühenden Umbelliferen und Spiraeen. Im ganzen Tal vertreten. Seltener die ab. *rufescens* Kiesw.

Molorchus umbellatarum Schreb.

15. Juni, Auenbachgraben. Weißenbach- und Klippitzbachgraben auf blühenden Doldenblütlern. Nicht häufig.

30. Tribus: *Dilusini*.*Dilus fugax* Oliv.

Mitte Juni, Schloßberg-Wolfsberg. Auf *Cytisus capitatus*. Selten.

31. Tribus: *Callichromini*.*Aromia moschata* L.

Ende Juli, Auenbachgraben. In alter Kopfweide in mehreren Exemplaren gesammelt, kupferfarbig bis tief stahlblau. Nicht häufig, darunter in einigen Stücken die ab. *laevicollis* Rtt.

32. Tribus: *Rosalini*.*Rosalia alpina* L.

18. Juli, Nähe Forsthaus im Weißenbachgraben. Einzelnes Exemplar (Männchen) auf Klafterholz von Buchen. Anfang August im Leiwald noch 2 Stücke, ebenfalls auf frischem Buchenholz erbeutet, darunter die Aberration *obliterata* Pic. Selten.

33. Tribus: *Callidini*.*Hylotrupes bajulus* L.

17. Juli, Stadtgebiet Wolfsberg. Auf Häuserbalken. Später im Sägewerk Weißenbach noch einige Stücke auf Nutzholz gesammelt. Nicht selten.

Rhopalopus ungaricus Herbst.

25. Juni, Wölch. Unter der Rinde von morscher Fichte ein Exemplar gefunden. Selten.

Clytus arietis L.

Mai-Juli im ganzen Tal verbreitet, besonders auf Buchenstämmen und an deren dünnen Ästen. Sehr häufig! Manchmal findet man die ab. *gazella* F. darunter.

Clytus lama Muls.

26. Juni, Seetaler Hütte (1650 m) auf blutender Lärche. Anfang Juni auch ein Stück im Hartelsberggraben, Westhang der Koralpe.

Cyrtoclytus capra Germ.

Ende Juni in 1400 m Höhe am Westhang der Koralpe. Als einzelnes Exemplar auf Doldenblüten gesammelt. Ein zweites Stück auf der Wölch. Selten.

Plagionotus detritus L.

20. Mai, Nähe von St. Paul. Auf gefällten Buchen und Eichen. Sehr vereinzelt.

Plagionotus arcuatus L.

21. April, St. Stefan und auf dem Lattenberg bei Wolfsberg auf geschlagenen Eichen in Anzahl gesammelt. Ziemlich häufig.

Plagionotus floralis Pall.

25. Juni, St. Andrä. Auf blühender *Achillea millefolium*. Selten.

Chlorophorus varius Müll. (*ornatus* Hbst.)

Ende Juni, St. Paul. In einigen Stücken auf Schafgarbe. Vereinzelt.

Chlorophorus trifasciatus Fabr.

Anfang Juli, Lavantauen. Einzelnes Stück auf blühenden Schirmblumen. Bei uns scheint diese sonst häufige Art selten zu sein.

Chlorophorus figuratus Scop. Syn. *plebejus* Fab.

18. Juni. Lavantau bei St. Stefan. In 2 Exemplaren auf Schirmblumen.

Anaglyptus mysticus L.

Anfang bis Ende Mai, im ganzen Tal vertreten. Besonders auf blühendem *Crataegus*, einige Stücke von Apfelbaum und Ahorn geklopft. Darunter die seltenere ab. *albofasciatus* Deg. (*hieroglyphicus*).

38. Tribus: *Dorcadionini*.*Dorcadion rufipes* Fabr.

Mitte Juni, Ostabhang der Saualpe, auf trockener, steiniger Viehhalde in einem Stück gesammelt. Vereinzelt.

40. Tribus: *Lamini*.*Dorcatypus tristis* L.

Anfang Juli, St. Paul. Einzelnes Exemplar auf alter Eiche (Stamm).

Lamia textor L.

23. Mai, Lavantau bei Wolfsberg. In mehreren Stücken auf anbrüchigen Weiden. Nicht selten.

41. Tribus: *Monochamini*.*Monochamus sutor* L.

18. Juni, Saualpe, Koralpe und in anderen höhergelegenen Gebieten. Auf Holzschlägen mit Nadelhölzern. Sehr häufig.

Monochamus sartor Fabr.

Juni bis Juli, Prössinggraben. Auf gefällten Nadelholzstämmen. Ein Stück auch in Forst gesammelt. Selten.

Monochamus v. Pistor Germ.

28. Juni, Seetaler Hütte (Klippitztörl). 1 Exemplar auf frisch geschlagenen Fichten erbeutet. Selten.

Monochamus saltuarius Gebler.

28. Juni, Schwarzkogel, Seetaler Hütte. Ebenfalls auf geschlagenen Fichtenstämmen. 1 Stück. Selten.

44. Tribus: *Gnomini*.*Mesosa curculionides* L.

Ende Mai, Hartelsberggraben auf alter Eiche. 1 Stück in Wolfsberg-Schloßberg auf Ulme gesammelt. Vereinzelt.

56. Tribus: *Apodasyini*.*Anaesthetis testacea* F.

Ende Juni, Umgebung Wolfsberg, auf abgestorbenen Zweigen von Pappeln in einem Stück gesammelt. Sehr vereinzelt.

57. Tribus: *Pogonocherini*.*Pogonocherus hispidulus* Pill. (*bidentatus* Thoms.)

Anfang Mai, Schloßberg-Wolfsberg. Von Efeu geklopft. Auch im Prössinggraben in einigen Stücken von Haseln.

Pogonocherus hispidus L.

22. April, Prössinggraben. Auf Reisig. Nicht selten.

Pogonocherus fasciculatus Deg.

April-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Auf Reisig von Nadelhölzern und frischen Prügelzäunen. Nicht selten.

Pogonocherus decoratus Fairm.

2. Juni, Weißenbachgraben. In einem Stück auf geschlagenem Föhrenstamm erbeutet. Sehr vereinzelt.

59. Tribus: *Acanthoderini*.*Acanthoderes clavipes* Schrk.

Mitte Juni. Hartelsberggraben, Westhang der Koralpe. Vereinzelt auf Buchenästen und Buchenklafterholz.

60. Tribus: *Acanthocini*.*Leiopus nebulosus* L.

6. Juni, Hartelsberggraben. Auf Buchenreisig. Selten.

Acanthocinus aedilis L.

5. April, St. Gertraud und Lattenberg. Auf frisch gefällten Föhrenstämmen in Anzahl gesammelt. Ziemlich häufig.

Acanthocinus reticulatus Razoum.

Ende Juli, Seetaler Hütte, Osthang der Saualpe, in der Nacht auf altem Fichtenstamm gesammelt. Sehr selten.

Acanthocinus griseus Fab.

Mitte Juni, Wölch. Ein einzelnes Tier auf altem Nadelholzstamm. Selten.

Acanthocinus carinulatus Gebl. (*alpinus* Redtb.)

6. Mai, Wolfsberg-Lattenberg. Durch Zucht 1 Weibchen geschlüpft. Zwei Larven im Puppenstadium in Fichtenrinde auf dem Lattenberg vorgefunden, wovon eine eingegangen ist. Sehr selten.

61. Tribus: *Agapanthini*.*Agapanthia villosoviridescens* Deg.

Mai-Juli, im ganzen Tal verbreitet und ziemlich häufig. Auf *Galeopsis*, *Eupatorium* etc.

Agapanthia cardui Fabr.

12. Mai, Prössinggraben, auf niederen Pflanzen (Disteln, Minze, Brennessel etc.). Ziemlich selten.

Agapanthia violacea Fabr.

Anfang Juni, Kleinedling bei St. Stephan in der Lavantau. Ein einziges Stück auf niederen Pflanzen gesammelt.

62. Tribus: *Saperdini*.*Saperda carcharias* L.

Ende Juli, Umgebung Wolfsberg. Auf jungen Trieben von Pappeln sehr vereinzelt. 1 Stück der ab. *grisescens* Muls.

Saperda populnea L.

8. Mai, Raderwirt, später auch auf dem Leidenberg und im Prössinggraben in Anzahl auf Zitterpappel gesammelt. Darunter in 2 Exemplaren eine neue Aberration. Ich benenne sie ab. *bipunctata*. Die Typen in meiner Sammlung.

Saperda scalaris L.

Mai-Juli, im ganzen Tal verbreitet, hauptsächlich im Prössinggraben und Leiwald gesammelt. Auf Erlenklaftern. Darunter in einem Stück die ab. *hieroglyphica* Pall.

Saperda octopunctata Scop.

Mitte Juni, Wolfsberg, auf blühender Linde im Fluge gekätscht. Sehr vereinzelt und selten.

63. Tribus: *Phytoecini*.*Stenostola ferrea* Schrk.

1. Juni, Prössinggraben. Ausschließlich nur auf Haselgebüsch angetroffen. 2 Stücke auch auf dem Lattenberg gesammelt.

Stenostola nigripes Fröl.

Mitte Juni, Prössinggraben. In einem Stück von Ulme geklopft. Vereinzelt und selten.

Stenostola alboscuteolata Kr.

15. Mai, Prössinggraben. In einem Stück von Ulme geklopft. Viel seltener als ihre beiden verwandten Arten.

Oberea pupillata Gyll.

Mitte Juli, Schloßberg-Wolfsberg. Einzelexemplar auf blühender *Lonicera*. Selten.

Oberea oculata L.

14. Juli, Lattenberg. Auf jungen Trieben von *Salix caprea* in mehreren Stücken gesammelt. In den Lavantauen auch auf *Salix incana*. Nicht häufig.

Oberea linearis L.

1. Juni, Leidenberg. Auf der Unterseite von Blättern der Haselsträucher. Das Tier ist sehr flüchtig, 1 Stück auch auf dem Lattenberg erbeutet (16. Juni). Ebenfalls auf Haselnußgebüsch.

Phytoecia nigripes Voet.

Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet, auf niederen Pflanzen. Im Prössinggraben in größerer Anzahl gefunden.

Phytoecia nigricornis F.

16. Juni, Auen. Vereinzelt auf niederen Pflanzen, wie Minze etc.

Phytoecia cylindrica L.

20. Juni, Leidenberg. Auf stark bewuchertem Haselschlag in zwei Stücken gesammelt. Ziemlich selten.

Phytoecia rufipes Ol.

18. Juni, ebenfalls auf dem Leidenberg auf demselben Ort in einigen Stücken gesammelt, darunter die ab. *Schreiberi* Gglb.

Phytoecia ephippium Fab.

15. Mai. Im ganzen Tal verbreitet und nicht selten. Stellenweise (Prössinggraben) sogar häufig.

Phytoecia coerulescens Scop. (*virescens* Fab.)

Mitte Mai, Leidenberg und St. Marein, ebenfalls auf sonnigen und trockenen Wiesen und Schutthalden. Sehr vereinzelt. Auf Natternkopf.

64. Tribus: *Tetropini*.*Tetrops praeusta* L.

Mai-Juni, im ganzen Tal verbreitet. Besonders auf den Blättern von Traubenholunder. Stellenweise häufig. Auf der Korralpe (Schoberkogel) fand ich 2 Exemplare der ab. *nigra* Kr. Selten.

Literaturverzeichnis

- Plavilstshikov, N. N. Prof. Fauna SSSR. Insectes Coléopteres Vol. XXI-1956, Vol. XXII-1940, Moskau.
 Reitter, Edmund. Fauna Germanica, Bd. IV. 1912. Breslau.
 Calver, C. G. Naturgeschichte der Käfer Europas, 1895, Stuttgart.
 Keller, F. C. Monographie des Lavanttales. 1905, Wolfsberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zentralblatt für das Gesamtgebiet der Entomologie, Klagenfurt](#)

Jahr/Year: 1949

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Demelt Carl von

Artikel/Article: [Die Cerambycidenfauna des Lavantales. \(Mit einer Kartenskizze und mehreren Zeichnungen des Verfassers\) 24-38](#)